

### **fördert bei den Patienten**

- Reflektions- und Introspektionsfähigkeit
- Beziehungs-, Liebes- und Arbeitsfähigkeit
- Autonomie und Reifung
- die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung
- das Erkennen von körperlichen und seelischen Zusammenhängen

### **wird geschätzt als**

- Vertrauensperson
- verstehender Zuhörer
- Spiegel unbewusst verzerrten Verhaltens und Erlebens
- Hilfe zur Bewusstwerdung und Bewältigung von Konflikten
- korrigierende Kontakterfahrung

Wenn Sie Ihre ärztliche Identität in der Beschäftigung mit den Wechselwirkungen von somatischen und seelischen Zusammenhängen sehen und Ihr ärztliches Selbstverständnis im reflektierten und empathischen Umgang mit den Patienten liegt, ist die Qualifikation zur Fachärztin/zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie eine sinnvolle und wertvolle ärztliche Perspektive für Ihre berufliche Zukunft.

## **Herausgeber:**

Berufsverband der Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Deutschlands (BPM) e.V.

Vorsitzender:

Dr. med. Herbert Menzel

Landauer Str. 7, 14197 Berlin

Tel.: 030/822 91 33

Fax: 030/821 51 91

doktor.h.menzel@t-online.de

Weitere Informationen: [www.bpm-ev.de](http://www.bpm-ev.de)



Der Facharzt für

# **Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**

Eine interessante berufliche Perspektive

## **BPM**

Berufsverband der Fachärzte für  
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
Deutschlands e.V.

**Die Notwendigkeit** einer ärztlich umfassenden Sichtweise menschlichen Leidens, die auf dem Verständnis psychosomatischer Zusammenhänge und Wechselwirkungen basiert, kann von der ärztlichen Heilkunde nicht mehr geleugnet werden.

Der rasante medizinisch-technische Fortschritt verbessert die Qualität von Diagnostik- und Therapieverfahren immer weiter und fördert hohe Sachkompetenz und Spezialwissen auf hohem Niveau. Insgesamt müssen daher für die Behandlung des individuellen Leidens Antworten gefunden werden.

Erforderlich ist daher eine ganzheitliche ärztlich-psychotherapeutische Betrachtungsweise, die Soma und Psyche integrativ verbindet. Diese Kompetenz entspricht dem grundlegenden Selbstverständnis der Psychosomatischen Medizin und ist Inhalt der Weiterbildung und der ärztlichen Tätigkeit im Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

#### **Die Fachärztin / Der Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie befasst sich mit**

- der Bedeutung körperlicher und seelischer Gesundheit und Krankheit
- seelisch-körperlichen Wechselwirkungen
- der organischen Manifestation seelischer Erkrankungen
- den seelischen Folgeerkrankungen primär körperlicher Erkrankungen
- der Prävention seelischer Erkrankungen
- den Zusammenhängen von seelischer Verfassung, sozialem Umfeld, Biografie und körperlichen Symptomen
- dem Verständnis und der Verarbeitung von Krankheit im Kontext individueller Lebensläufe

#### **erwirbt Kompetenzen in**

- der Kombination medizinisch-technischer, medikamentöser und seelischer Diagnose- und Therapieverfahren
- der differentialdiagnostischen Abklärung organischer und seelischer Aspekte im Krankheitsgeschehen
- der Einbeziehung biologischer, sozialer und psychischer Aspekte in das Krankheitsgeschehen
- dem psychodynamischen Verständnis von Krankheiten und Symptomen

#### **setzt sich ein für**

- eine breit gefächerte Versorgungsmedizin
- ein psychosomatisches Versorgungskonzept, bestehend aus Prävention, Aufklärung, Erkennung und Rehabilitation von Leidenszuständen, psychotherapeutischer Behandlung und Pharmakotherapie
- Methodenvielfalt

#### **behandelt Erkrankungen wie**

- Psychosomatische Erkrankungen
- Somatoforme / funktionelle Störungen
- Schmerzstörungen
- Somatopsychische Erkrankungen
- Essstörungen
- Neurosen wie Depressionen, Angsterkrankungen, Zwangsstörungen
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Phobien
- Konfliktreaktionen
- Komorbide Störungen (z.B. Depressionen) bei schweren organmedizinischen Erkrankungen (z.B. Herzinfarkt, Tumorerkrankungen, Diabetes)

#### **ist ausgebildet in**

- Innerer Medizin (1 Jahr Weiterbildungszeit)
- Psychiatrie (1 Jahr Weiterbildungszeit)
- Psychosomatischer Medizin und Psychotherapie (3 Jahre Weiterbildungszeit) mit den Schwerpunkten tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie oder Verhaltenstherapie
- Gruppen-, Paar- und Familientherapie

Die Weiterbildung wird begleitet von einer eingehenden Selbsterfahrung. Die Weiterbildung kann in Kliniken oder in Praxen erfolgen.

#### **zeichnet sich persönlich aus durch**

- eine ärztliche Identität, die psychosomatisches Denken integriert
- empathisches Verständnis
- Selbstreflektion/-erkenntnis